

ERGEBNISKONFERENZ ZUR ZEITVERWENDUNGSERHEBUNG 2012/2013

Am 05. und 06. Oktober 2016 in Wiesbaden

Kurzfassung:

Determinanten der sozialen Einbindung im Lebenslauf

Prof. Dr. Thomas Klein, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Prof. Dr. Thomas Klein lehrt und forscht seit 1994 am Max-Weber-Institut für Soziologie der Universität Heidelberg. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Sozialstrukturanalyse, Bevölkerungssoziologie, Familiensoziologie, Soziologie des Alters und Soziologie der Gesundheit. Eine auch für Nicht-Experten lesbare Einführung in sozialstatistische Themen ist das Lehrbuch Sozialstrukturanalyse, dessen zweite neubearbeitete Auflage 2016 im Beltz-Verlag erschienen ist. Seine Forschung wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, so mit dem Forschungspreis der Bundesanstalt für Arbeit für Arbeiten aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, mit dem Felix Büchel Award for Excellence in SOEP Data Use und mit einem Preis der Fritz Thyssen-Stiftung für sozialwissenschaftliche Aufsätze.

Dr. Ingmar Rapp, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Dr. Ingmar Rapp arbeitet seit 2007 am Max-Weber-Institut für Soziologie der Universität Heidelberg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Familiensoziologie und Soziologie der Gesundheit. Für seine Doktorarbeit „Ehestabilität in der zweiten Lebenshälfte“ wurde er mit dem Allianz-Nachwuchspreis für Demographie der Deutschen Gesellschaft für Demographie und mit dem Promotionspreis der Dr. Gerhard Ott-Stiftung der Universität Heidelberg ausgezeichnet. In einem aktuellen, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt untersucht er die „Determinanten der Verpartnerung im mittleren und höheren Erwachsenenalter“.

Jonathan Gruhler, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Jonathan Gruhler studierte Soziologie und Politikwissenschaften an den Universitäten Konstanz und Heidelberg. Seit 2016 arbeitet er am Max-Weber-Institut für Soziologie der Universität Heidelberg. Hier forscht er unter anderem im Projekt „Determinanten der Verpartnerung im mittleren und höheren Erwachsenenalter“ (Antragsteller: Dr. Ingmar Rapp) und ist darüber hinaus auch in der Lehre tätig. Seine inhaltlichen Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Familiensoziologie, Soziologie der Gesundheit, Sportsoziologie und Zeitverwendung.

Der Beitrag beleuchtet die soziale Einbindung von Personen im Lebenslauf. Das Augenmerk richtet sich dabei nicht auf Netzwerkbeziehungen, sondern auf die Einbindung in soziale Aktivitäten (z. B. Erwerbstätigkeit, ehrenamtliche Tätigkeit) und damit auf die Möglichkeiten zur sozialen Interaktion. Der Beitrag untersucht, in welchem Ausmaß Personen in unterschiedlichen Phasen des Lebens mit anderen Menschen in Kontakt kommen und um welche Personen (z.B. Partner, Kinder, Bekannte) es sich dabei handelt. Außerdem wird der Frage nachgegangen, welche Faktoren die soziale Einbindung in unterschiedlichen Phasen des Lebens fördern oder behindern. Die Ergebnisse informieren u.a. über die Betroffenheit von sozialer Isolation in verschiedenen Phasen des Lebens und sind auch für die Partnerwahl- und Scheidungsforschung relevant, indem sie darüber Auskunft geben, wie sich die Partnermarktgelegenheiten im Lebensverlauf verändern.